



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Sie ist – neben der Geschichte von Jesu Geburt – das vermutlich meisterzählte Literatursujet der Adventszeit: Charles Dickens' „Weihnachtsgeschichte“. Die sozialkritische Erzählung über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker. Kein Theater, das dieses Werk nicht schon mehrfach gespielt hat.

Warum dann eine neue Fassung? Der Regisseur und Produzent Martin Mühleis hat mit Bühnenbearbeitungen von literarischen Werken in den vergangenen Jahren große Erfolge gefeiert. Allein seine Bearbeitung von Erich Kästners autobiographischer Erzählung "Als ich ein kleiner Junge war" mit Walter Sittler in der Hauptrolle wurde mehr als 400 Mal gespielt. Für die beiden Schauspieler Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl hat er nun gemeinsam mit dem Komponisten Libor Šima ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Es erinnert in seiner Ästhetik an alte Schwarzweißfilme und spielt mit Elementen literarischer Revuen. Durch die Musik und die geschickte Lichtregie werden Räume geschaffen - und doch spielt der literarische Text immer die Hauptrolle, Tempo, Rhythmus, Struktur der Novelle bleiben auch in der Lesefassung bewahrt.

Zeitlos und aktuell erscheint diese 1843 erstmals veröffentlichte Geschichte. Gerade in einer Zeit der Egozentrik, mit Ich-AGs und iPhones, betont das Werk von Charles Dickens den Wert der Nächstenliebe und eines empathischen Umgangs miteinander. Und in der Interpretation von Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl erhält die Erzählung, trotz des moralischen Grundtons, eine unglaubliche Lebendigkeit. Beiden gelingt es im Zusammenspiel mit der Bühnenmusik den typischen, skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten.

Ein wunderbarer Adventsabend, der die Zuschauer auf das nahende Weihnachtsfest einstimmt.



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Besetzung

| | | |
|---------------------|---|------------------------------------|
| Miroslav Nemeč | - | Rezitation |
| Udo Wachtveitl | - | Rezitation |
| Charlotte Balle | - | Violine |
| Lisa Barry | - | Violine |
| Dorothea Galler | - | Viola |
| Maria Friedrich | - | Violoncello |
| Ralf Zeranski | - | Kontrabass |
| Gudrun Schretzmeier | - | Kostüme & Bühnenbild |
| Birte Horst | - | Lichtdesign |
| Libor Šima | - | Komposition |
| Martin Mühleis | - | Textbearbeitung, Regie, Produktion |



Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl

in

„Eine Weihnachtsgeschichte“

von Charles Dickens

Ein Bühnenmärchen mit Musik

Miroslav Nemeč, Rezitation

Sechs Jahre lang war er Mitglied im Ensemble des Münchner Residenztheaters, unter den Intendantenlegenden Meisel und Baumbauer. Davor war er drei Jahre lang fest am Schauspielhaus Köln engagiert, er spielte an den Bühnen von Essen, Frankfurt und am Münchner Volkstheater. Dabei hatte er ursprünglich einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Nach dem Abitur am Gymnasium in Traunstein hatte er die Aufnahmeprüfung am Mozarteum in Salzburg bestanden und Musik studiert - mit dem Schwerpunkt klassisches Klavier. Der Musik blieb er bis heute treu, und trotzdem ging er nach seinem erfolgreichen Studienabschluss nach Zürich und absolvierte dort die Schauspielakademie.

Schnell wurden Fernseh- und Filmproduzenten auf ihn aufmerksam, regelmäßig war er neben seiner Bühnenarbeit in Fernsehspielen und Serien zu sehen, so als Staatsanwalt und Gegenspieler von Manfred Krug in *Liebling Kreuzberg*. Seit 1991 ist er als Hauptkommissar "Ivo Batić" Teil des Münchner "Tatort"-Ermittlerduos. Für seine Darstellung im "Tatort" wurde er 2002 und 2011 mit dem Adolf- Grimme-Preis ausgezeichnet, zweimal erhielt er außerdem den Bayerischen Fernsehpreis. Mit seiner *Miro Nemeč Band* tritt er regelmäßig in ganz Deutschland auf, als Sänger, Gitarrist und Keyboarder. 1994 gründete er gemeinsam mit Kollegen den Verein Hand-in-Hand, der sich um Kriegswaisenkinder in Ex-Jugoslawien annimmt. Außerdem engagiert er sich als ehrenamtlicher Botschafter der Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e. V. in Tambach-Dietharz. 2013 wurde ihm für sein soziales Engagement die Bayerische Staatsmedaille verliehen. Die Autobiographie des gebürtigen Kroaten, der im Alter von zwölf Jahren mit seiner Familie nach Freising übersiedelte, *Miroslav – Jugoslav*, ist 2012 im Gerhard Hess Verlag erschienen. Zur Frankfurter Buchmesse 2016 erscheint sein erster Roman.



Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl

in

„Eine Weihnachtsgeschichte“

von Charles Dickens

Ein Bühnenmärchen mit Musik

Udo Wachtveitl, Rezitation

Der gebürtige Münchner hatte sein erstes Bühnenengagement mit 19 Jahren an der Schauburg München. Zwei Jahre später stand er für den Fernsehfilm "Die Weber" (1979, Regie: Fritz Umgelter) erstmals vor der Kamera. Es folgten Filmrollen in einer Vielzahl hochkarätiger Produktionen, darunter "Bretter, die die Welt bedeuten" (1979, Regie: Tom Toelle), "Kampf der Tiger" (1986, Regie: Dieter Wedel), "Die Hexe von Köln" (1988, Regie: Armin Müller-Stahl), "Vera Brühne" (2001, Regie: Hark Bohm) sowie "Der blinde Fleck" und "Meister des Todes" (2013 - 2015, Regie: Daniel Harrich). Daneben gastierte er an renommierten Spielstätten wie dem Thalia Theater in Hamburg und dem Münchner Volkstheater. Sein Kinodebüt gab Wachtveitl in der französischen Produktion "Der Glückspilz" (1988, Regie: Claude Lelouch).

Für seine Darstellung hat er u.a. den Goldenen Löwen, den Bayerischen Fernsehpreis sowie zweimal den Grimme-Preis erhalten. Udo Wachtveitl ist aber auch als Autor, Regisseur und Musiker erfolgreich. Für Drehbuch und Regie war er erstmals im Jahr 1998 verantwortlich: in der SWR-Produktion "Silberdisteln", mit Rosemarie Fendel und Dieter Hildebrandt in den Hauptrollen. 2000 führte er bei der Filmkomödie "Krieger und Liebhaber" erneut Regie. Neben seinen zahlreichen Bühnen-, Film- und Fernsehauftritten tourt er mit wechselnden Musikprogrammen im deutschsprachigen Raum. Der Magister der Philosophie hat für die Architekturfachzeitschrift "Baumeister" über zwei Jahre Kolumnen geschrieben. 2007 betätigte er sich als Stadtdenker in Flensburg. Außerdem ist er Mitherausgeber des Buchs "Tatort. Die Architektur, der Film und der Tod." (2013).



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Charlotte Balle, Violine

Charlotte Balle wuchs in Berlin auf. Sie studierte bei Prof. Petru Munteanu und Prof. Christiane Edinger, bevor sie in Trossingen ihr Studium bei Prof. Winfried Rademacher mit dem Solistenexamen beendete.

Prägende künstlerische Impulse erhielt sie außerdem bei Prof. Sakhar Bron und Prof. Walter Levin. Sie war Gast u.a. beim Schleswig-Holstein-Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim Musikfest Stuttgart.

Sie spielte als Solistin im Sektor der Klassik als auch im Bereich des so genannten Cross Over, so mit Rock-Legende Jon Lord (Deep Purple) und der norwegischen Jazz Sängerin Silje Nergaard.

Neben Tätigkeiten in den Orchestern des SWR Stuttgart, des Orchesters des Staatstheaters Stuttgart und der Stuttgarter Philharmoniker gilt ihre höchste Leidenschaft der Kammermusik. Gemeinsam mit Lisa Barry gründete sie 2007 das Streichquartett LadyStrings, mit dem sie seitdem international konzertiert.



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Lisa Barry, Violine

Lisa Barry ist in den USA geboren und hat in Hamburg, Hannover sowie Stuttgart studiert. Meisterkurse für Violine (Prof. Anke Dill), Neue Musik (Prof. Joachim Schall), Streichquartett (Vogler Quartett), Barockvioline (Prof. Christine Busch) und Jazz (String Things) ergänzten ihre Ausbildung und legten ihre vielseitige Musikertätigkeit an.

Neben beeindruckenden klassischen Projekten mit namhaften Dirigenten (u.a. Frank Beermann, Helmuth Rilling, Wolfgang Heinzl, Ola Rudner) waren gemeinsame Auftritte mit den Scorpions und Jon Lord interessante Erfahrungen. Seit 2005 ist sie Mitglied des Schlossfestspielorchesters in Ludwigsburg und seit 2011 Mitglied in der Philharmonie Merck Darmstadt.

In dem Streichquartett LadyStrings (mit Charlotte Balle, Dorothea Galler, Maria Friedrich) ist sie Gründungsmitglied und war damit u.a. zu Gast bei der Internationalen Bachakademie Stuttgart und anderen deutschen Festivals (z.B. Gengenbach, Heppenheim, Kloster Grömitz, Kloster Rehna).



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Dorothea Galler, Viola

Dorothea Galler wurde in Velden/Niederbayern geboren. Sie studierte an der Universität Mozarteum in Salzburg in der Klasse von Prof. Thomas Riebl und bestand ihr Diplom mit Auszeichnung.

Ihre ersten Orchestererfahrungen sammelte sie im Bayerischen Landesjugendorchester. Schon während des Studiums folgten Zeitverträge u.a. an der Bayerischen Staatsoper München, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe, beim Mozarteum Orchester Salzburg und den Münchner Philharmonikern.

Seit Januar 2005 war sie festes Mitglied als Stimmführerin im Hessischen Staatstheater in Wiesbaden, bevor sie im September 2008 ans Staatstheater am Gärtnerplatz wechselte.

Ihre kammermusikalische Tätigkeit als Mitglied verschiedener Ensembles, wie den LadyStrings, der La piccola banda, dem Mozart Quartett Salzburg oder dem geschwisterlichen Streichtrio führten sie zu Konzerten und Festivals in Deutschland und ganz Europa.



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Maria Friedrich, Violoncello

Maria Friedrich lebt als freiberufliche Cellistin in München. Sie studierte an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Xenia Jankovic und legte ihr Diplom mit Auszeichnung ab. Anschließend absolvierte sie ihr Meisterklassen-Studium bei Prof. Orfeo Mandozzi. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und gewann 2001 mit dem Trio Majory den 1. Preis im Wettbewerb der Musikalischen Akademie Würzburg.

2003 trat sie als Solistin in Dvořáks Cellokonzert mit den Nürnberger Sinfonikern auf. Ihre Opern- und Orchestererfahrung konnte sie im Nationaltheater Mannheim, dem Stadttheater Würzburg, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich und dem Symphonieorchester Vorarlberg sammeln.

Derzeit spielt sie als Gast bei den Münchner Symphonikern, der Kammeroper München, beim Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau und der Klangverwaltung München. Außerdem ist sie Mitglied im Quartett LadyStrings, bei La piccola banda um den Saxophonisten Lutz Koppetsch und dem Ensemble connectones.



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Ralf Zeranski, Kontrabass

Ralf Zeranski ist in Gelsenkirchen geboren und studierte unter anderem in Essen, Düsseldorf und Stuttgart. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Wuppertal legte er sein Diplom mit Auszeichnung ab. Schon während seines Studiums lehrte und dozierte er an diversen Hochschulen.

Neben einer Vielzahl an Aushilfsengagements bei den großen Orchestern dieses Landes, ist er seit 1999 Mitglied des Orchester Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Über 10 Jahre war er festangestellt beim Stage-Entertainment Palladium Theater Stuttgart und wirkte als Bassist bei Produktionen wie Die Schöne und das Biest, Das Phantom der Oper, Mamma Mia, Elisabeth, Die 3 Musketiere und Wicked musikalisch mit.

Tourneen führten ihn mit dem Gürzenich-Orchester/Kölner Philharmoniker und den Bochumer Symphonikern nach Österreich und Griechenland, in die Schweiz und die USA. Er ist festes Mitglied der sagas-Erich-Kästner-Ensembles um Walter Sittler, mit dem er mehr als 200 Mal in allen namhaften Schauspielhäusern in Deutschland gastierte.



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Libor Síma, Komposition

Als Sohn des tschechischen Musikers Jiri Sima ist Libor Sima in Schwäbisch Hall aufgewachsen. Schon früh erhielt er von seinem Vater Klavier- und Saxophonunterricht, Fagottunterricht bei Hermann Herder. Als Sonderbegabter konnte er schon mit 16 Jahren das Gymnasium verlassen und bestand die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Noch während seines Studiums erhielt er Gastengagements bei renommierten Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, der Israel Philharmonic und der Internationalen Bachakademie. Mit zwanzig Jahren wurde er Fagottist beim Radiosinfonieorchester des SWR in Stuttgart. Im Jahr 2001 wurde er Solofagottist des RSO Stuttgart.

Seit seiner Kindheit ist er außerdem eng dem Jazz verbunden. Als Saxophonist, Komponist und Arrangeur genießt er internationale Anerkennung. So spielt er immer wieder mit renommierten Jazzmusikern wie Chaka Khan, den Pointer Sisters, Kenny Wheeler, Eberhard Weber, Joe Lovano und anderen.

Schon während seines Studiums hat er, als Preisträger beim Kompositionswettbewerb "Musica Nova", als Komponist auf sich aufmerksam gemacht. Neben diversen kammermusikalischen Werken fand seine Jazzsuite "Stuttgarter Plätze", eine Auftragskomposition der Stadt Stuttgart, Beachtung. Sein "Double Concerto", eine Auftragskomposition des Stuttgarter Kammerorchesters, wurde im Jahr 2005 unter der Leitung von Dennis Russell Davies uraufgeführt. Für Martin Mühleis' Bühnenproduktionen "Als ich ein kleiner Junge war" und "Vom Kleinmaleins des Seins", jeweils mit Walter Sittler in der Hauptrolle, hat er die Bühnenmusiken geschrieben.



sagas

KONZEPTE
PRODUKTIONEN
EDITION

MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Martin Mühleis, Textbearbeitung, Regie und Produktion

Martin Mühleis ist Regisseur, Produzent und Verleger, Absolvent der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film. Seine erste Fernseharbeit war der 1979 für das ZDF produzierte Dokumentarfilm „Fünf Minuten Ende Der Welt“ (ZDF 1979; 70 min; s/w), der mit dem Prädikat „Besonders Wertvoll“ ausgezeichnet wurde. Mehr als fünfzehn abendfüllende Filme sind danach entstanden für den SDR, den Bayerischen Rundfunk, den WDR, Radio Bremen und das ZDF.

In dem von ihm mit Freunden gegründeten Kulturzentrum bilderhaus (www.bilderhaus.de) hat er vor dreißig Jahren begonnen, musikalische und musikalisch-literarische Bühnen-Produktionen zu realisieren. Diese spielen in namhaften Theatern im ganzen deutschsprachigen Raum. Seine Bearbeitung der Erich-Kästner-Erzählung "Als ich kleiner Junge war" ist in Deutschland eine der erfolgreichsten literarischen Bühnenproduktionen der letzten Jahre. Seine Produktion "Ahab" wurde von der Staatskapelle Dresden uraufgeführt und über seine Bühnenballade "Seide" mit Joachim Król schrieb die Berliner Zeitung: „Man kann dem Autor Alessandro Baricco nur wünschen, dass er das einmal erleben kann. Diese Form zeigt, was möglich ist, um Literatur populär zu machen.“

Zunächst für die Veröffentlichung seiner Bühnenprogramme gedacht, hat sich die im Jahr 2008 gegründete sagas.edition zu einem eigenständigen unternehmerischen Standbein entwickelt. Schon ein Jahr nach ihrer Gründung konnte Martin Mühleis auch als Verleger einen ersten Erfolg feiern: Ulrich Kienzles "Abschied von 1001 Nacht" wurde von der Kritik gefeiert und stand 19 Wochen lang in der Spiegel-Bestseller-Liste.